



KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

## Eine Archäologie-Ausstellung, die die Welt sehen sollte

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [11.04.2024](#)

Edmond, Oklahoma

Ist die Bibel historisch korrekt? Dies ist die größte Kontroverse in der biblischen Archäologie. Viele Wissenschaftler glauben, dass die Bibel voller Mythen ist und eine verzerrte Version der historischen Realität darstellt.

Dies ist mehr als eine verstaubte akademische Debatte. Wenn die Bibel unzuverlässig ist, hat sie wenig Bedeutung für Ihr Leben und keine Autorität. Wenn sie aber die Welt von vor Tausenden von Jahren genau beschreibt, hat das dramatische Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit und Autorität des gesamten Buches.

PT\_DE

Eine Epoche ist in dieser Debatte besonders wichtig: David und Salomo. Einige biblische Archäologen sagen, David sei lediglich ein Stammeshäuptling gewesen. In der Bibel heißt es, er regierte Millionen von Menschen von einer großen Hauptstadt aus. Welche Ansicht ist richtig?

Eine neue Ausstellung in Edmond, Oklahoma, liefert den Besuchern Beweise, um die Antwort selbst herauszufinden, und ein Online-Erlebnis ist für jeden zugänglich.

„Königreich von David und Salomo entdeckt“ wurde am 25. Februar für die Öffentlichkeit eröffnet. Die Ausstellung wird vom Armstrong Institut für Biblische Archäologie, der Armstrong Internationalen Kulturstiftung, der Hebräischen Universität Jerusalem und der Israel Antikenbehörde gesponsert. Die Besucher können antike Inschriften, Werkzeuge, Waffen, Schmuck, Haushaltswaren, Textilien, Briefmarken, Kultgegenstände und andere Objekte betrachten, die die Israeliten und ihre Nachbarn in der Blütezeit ihres Reiches anfassten, in der Hand hielten und trugen. Während der einjährigen Dauer der Ausstellung werden Tausende in und um die nachgebauten Palastmauern und Säulen herumgehen und Illustrationen, dreidimensionale Modelle, Informationsdisplays und eine Virtual-Reality-Erfahrung betrachten, die den Geist in das blühende Königreich Israel im 10. Jahrhundert vor Christus versetzen.

Die Ausstellung des Armstrong Institut für Biblische Archäologie und die begleitende Sonderausgabe des Magazins *Let the Stones Speak* (Lasst die Steine sprechen) verwenden ein Puzzle-Motiv, um zu verdeutlichen, dass diese und andere Artefakte und Stätten in der Levante zwar ausgiebig untersucht wurden, aber keine Ausstellung sie zusammengefügt hat, um den zentralen Fokus von „Königreich von David und Salomo entdeckt“ zu bestätigen: dass die vereinigte Monarchie Israels eine große wirtschaftliche, militärische, kulturelle und moralische Macht war, wie sie in den historischen Aufzeichnungen der Bibel zum Ausdruck kommt.

„Diese Ausstellung ist absolut einzigartig“, sagte Kurator Brad Macdonald. „Es ist das erste Mal, dass eine so vielfältige Sammlung von archäologischen Funden aus dem 10. Jahrhundert an einem Ort zusammengetragen und in ihrem breiteren wissenschaftlichen, historischen und biblischen Kontext präsentiert wird, um die monumentale Natur der vereinigten Monarchie während der Regierungszeit der Könige David und Salomo zu enthüllen.“

Die Artefakte stammen aus Jerusalem, Timna, Lachish und Kirbet Qeiyafa und sind, zusammen mit dem größeren Kontext, den sie darstellen, das Ergebnis der Ausbildung, Erfahrung, Ausgrabung und Forschung vieler Archäologen in der Vergangenheit und Gegenwart. Dazu gehören Prof. Benjamin Mazar, Dr. Eilat Mazar, Prof. Uzi Leibner, Dr. Orit Peleg-Barkat und Prof. Yosef Garfinkel, die mit dem Armstrong Institut für Biblische Archäologie, der Armstrong Internationalen Kulturstiftung und Studenten und Absolventen des Herbert W. Armstrong College zusammengearbeitet haben, um die antike Geschichte Jerusalems, des Königreichs Juda und des Königreichs Israel auszuheben und zu veröffentlichen.

In den biblischen Büchern der Könige und der Chronik heißt es, dass sich das Königreich unter David von Dan bis Beerscheba erstreckte und dass es unter Salomo sogar noch weiter reichte.

Unter Berücksichtigung der Gegenargumente von Archäologen und anderen, die die Richtigkeit dieser Berichte anzweifeln, behaupten die Ausstellungsmaterialien, dass 16 wichtige „Puzzleteile“ zusammengefügt werden können, um die biblischen Aufzeichnungen über Israel während der Regierungszeit von David und Salomo zu bestätigen. Dazu gehören der dokumentierte, aber weitgehend unerklärliche Zusammenbruch des assyrischen Reiches in eine historische Flaute, des babylonischen Reiches in die „Periode des Chaos“, des elamitischen Reiches in Jahrhunderte der Dunkelheit, Ägyptens in seine dritte Zwischenzeit, des mykenischen Griechenlands in das „griechische dunkle Zeitalter“ und des hetitischen Reiches in den Untergang.

Während dieser Zeit gab es Dutzende von israelitischen Garnisonen in Edom, einem Industriezentrum, und israelitische Kupferminen im Arabah-Tal. Es gibt auch Beweise für eine israelitische Handelsflotte. Überall im Gebiet zeigen Überreste von Gebäuden eine Weiterentwicklung der Baupraktiken von Feldsteinen und grob behauenen Blöcken zu Quadern und Säulen, die von raffinierteren Volutenkapitellen gekrönt wurden. Baumuster und Artefakte in etwa einem halben Dutzend Städten, darunter Khirbet Qeiyafa, deuten auf Verbindungen zu einer starken Zentralregierung hin.

Es gibt auch Beweise für eine weit verbreitete Alphabetisierung in dem Gebiet sowie für einen drastischen Rückgang heidnischer Tempel, Götzen und sogar des Verzehrs von Schweinefleisch. Die Belege für die Phönizier und Philister stimmen auch mit einigen Details in der Bibel überein.

Die Tel Dan Stele, die Mescha Stele und die Karnak-Inschrift erwähnen König David mit Namen. Die Große Steinstruktur, die von Dr. Eilat Mazar freigelegt und auf das 10. Jahrhundert v. Chr. datiert wurde und die mit der bekannten 20-Meter-Stufenstruktur verbunden ist, stimmt mit dem Standort von Davids Palast überein, wie in 2. Samuel 5, 17 angegeben. Und es gibt Beweise für große Bauprojekte in dieser Zeit im gesamten Gebiet und insbesondere an den Mauern, Türmen und Toren Jerusalems und seines Tempels.

Während viele die Gegenwart für turbulent und die Zukunft für ungewiss halten, könnte ein Blick in die Vergangenheit zu einer verblüffenden Schlussfolgerung führen: Das Buch, das die Ursachen und Wirkungen, die eine mächtige, blühende und zielstrebige antike Zivilisation hervorgebracht haben, genau dokumentiert hat, könnte heute noch genauso relevant sein.